Kantonsschule lädt zur Serenade

Zahlreiches Publikum hat dem traditionellen Ständchen der Kantonsschule Limmattal beigewohnt – die Musik belohnte das Kommen

Die Gymnasiastinnen und Gymnasiasten haben ein breites Programm aufgeführt: In Chören und Ensembles machten sie Musik von Johann Sebastian Bach über Eric Clapton und Tommy Shaw bis hin zu Abba.



Die Kantonsschülerinnen und -schüler traten überzeugend auf.

BILD: RAMONA PATT

VON RAMONA PATT

Von weitem hörte man am Freitagabend, wie in der Eingangshalle der Kantonsschule Limmattal die Musikerinnen und Musiker ihre Instrumente stimmten und aufwärmten. Die sanften Klänge schienen immer mehr Menschen anzuziehen, bis alle Sitzplätze in der Eingangshalle des Schulgebäudes in Urdorf besetzt waren und auch die zusätzlichen Klappstühle nicht mehr ausreichten.

DAS PLATZPROBLEM war jedoch schnell vergessen, als das Flötenensemble die Serenade eröffnete: Schön gespielte Harmonien banden die Aufmerksamkeit der Zuhörerinnen und Zuhörer. Die Fortsetzung machten die verschiedenen Chöre und Ensembles der Kantonsschule: das Vokalensemble, der K-Frauenchor und der Schulchor sowie das Cello-, Gitarren-, Saxofon- und das Kammermusikensemble.

Die einzelnen Musikerinnen und Musiker überzeugten durch musikalisches Können und durch ihre Bühnenpräsenz. Viele der Schülerinnen und Schüler befassen sich seit geraumer Zeit mit ihrem Instrument. Auftritte vor Publikum sind für sie eine wichtige Bestätigung. Die 18-jährige Sara Galletto zum Beispiel begann in ihrem vierten Lebensjahr mit dem Geigenspiel. Nach ihrem Auftritt sagte sie: «Das ist nun meine zweite Serenade. Für mich ist es der Abschluss wie auch gleichzeitig die Belohnung für meine Arbeit während des ganzen Jahres.»

MUSIKLEHRER Markus Jud wandte sich in einer kurzen Ansprache an die Zuhörerinnen und Zuhörer: «Seit 13 Jahren hatten wir nun immer schlechtes Wetter. Ich konnte schon ein Jahr zuvor die Wetteransage machen und das Publikum daran erinnern, in einem Jahr den Schirm wieder mitzunehmen. Deswegen freut es mich nun besonders, dass alles so super geklappt hat.» Doch was niemand weiss: Noch vor zwei Wochen waren die Lehrer unsicher, ob sie die Schülerinnen und Schüler genügend auf die Serenade vorbereitet hatten. Am Konzertabend war kein Grund für diese Unsicherheit mehr auszumachen.

Die Musiklehrer zeigten sich entsprechend stolz auf ihre Schülerinnen und Schüler und erinnerten sich an die Anfänge der eigenen Karrieren zurück. Patrik Elsaid zum Beispiel absolvierte das Gymnasium in Urdorf und hatte vor 18 Jahren an der ersten Serenade noch als Schüler mitgewirkt. Nun ist er Lehrer und Leiter des Schulchors.

Der einzige Wunsch, der den Musiklehrern an diesem Abend offenblieb, ist das Verlangen nach einer Aula. Wer derart begabte Musikerinnen und Musiker als Schüler hat, sollte auch eine grosse Aula besitzen, in der sie auftreten können, finden die Lehrer.